



Aktualisierte Umwelterklärung 2026

LWL-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund –
Haardklinik und LWL-Wohnverbund Marl-Sinsen

Impressum



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Aktualisierte Umwelterklärung 2026 des LWL-Klinikums für Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund – Haardklinik und des LWL-Wohnverbunds Marl-Sinsen

gem. EG-Verordnung Nr. 1221/2009 vom 25.11.2009
sowie unter Berücksichtigung der EG-Verordnungen 2017/1505
vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018

Herausgeber

Betriebsleitung des LWL-Klinikums für Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund –
Haardklinik und des LWL-Wohnverbunds Marl-Sinsen
Halterner Straße 525
45770 Marl

Telefon: 02365 802-0
lwl-klinik-marl@lwl.org
www.lwl-klinik-marl.de

Kontakt

Umweltmanagementvertreter und Stellv. Kaufmännischer Direktor
Marius Grimm
Telefon: 02365 802-2140
marius.grimm@lwl.org

Umweltmanagementbeauftragte

Deborah Wagner
Telefon: 02365 802-4116
leadeborah.wagner@lwl.org

Redaktion

Deborah Wagner, Marius Grimm

Gestaltung

Marketing und Unternehmenskommunikation des
Regionalen Netzes Marl, Dortmund, Hamm, Gütersloh

Auflage

©LWL, 1. Auflage 2025

Bildnachweise

LWL/Nikolaus Urban: S. 1, 14, 15, 17, 21, 24, 25, 27–28;
LWL/Stephan Wieland: S. 5, 7, 9, 11

Inhalt

Vorwort	4
Geltungsbereich und Referenzwerte nach EMAS	6
Entwicklung der Referenzwerte im EMAS-Geltungsbereich	7
Klinik und Wohnverbund.....	8
Standort und Geschichte	9
Umweltleitlinien	10
Die Umweltleitlinien.....	11
Umweltmanagementsystem	13
Organigramm	14
Wesentliche rechtliche Verpflichtungen	15
Umweltauswirkungen.....	17
Gesamtenergieverbrauch	18
Emissionen	21
Wasserverbrauch	22
Einkauf von Produkten und Dienstleistungen	24
Gefahrstoffe	26
Abfall.....	26
Artenschutz und Biodiversität	28
Umweltprogramm	30
Zertifizierungen.....	34



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Folgen des Klimawandels sind weltweit und auch in Deutschland deutlich spürbar. Steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster, häufigere Extremwetterereignisse sowie der Verlust biologischer Vielfalt zeigen, wie stark natürliche Systeme unter Druck stehen und wie eng Umwelt- und Lebensqualität miteinander verbunden sind. Auf europäischer und nationaler Ebene wurden ambitionierte Klimaziele formuliert. Die Europäische Union strebt mit dem Green Deal Klimaneutralität bis 2050 an, Deutschland verfolgt dieses Ziel bereits für das Jahr 2045. Diese Vorgaben machen deutlich: Nachhaltiges Handeln ist heute ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Organisationsführung.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat diesen Anspruch fest in seiner strategischen Ausrichtung verankert. Alle Einrichtungen verfolgen das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften. Dazu gehören der effiziente Betrieb von Gebäuden, der schonende Einsatz von Ressourcen sowie die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Strukturen. Das LWL-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund setzt diesen Anspruch konsequent um. Mit dem Umweltmanagementsystem EMAS erfassen und bewerten wir unsere Umweltauswirkungen systematisch und leiten gezielte Maßnahmen zur Verbesserung ab. Die erstmalige EMAS-Validierung der Haardklinik im Jahr 2025 stellte dabei einen wichtigen Meilenstein dar.

Nachhaltigkeit verstehen wir ganzheitlich - Sie umfasst den verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Wasser und Materialien ebenso wie die Reduzierung von Emissionen und Abfällen, den Schutz der Biodiversität auf unserem Klinikgelände sowie die Sicherheit von Patientinnen und Patienten und Beschäftigten. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die aktive Einbindung und Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese aktualisierte Umwelterklärung 2026 im Rahmen der ersten Folgeüberprüfung informiert transparent über unsere Einrichtung, unser bisheriges Engagement und die Entwicklung zentraler Kennzahlen. Sie stellt zudem das Umweltprogramm vor, mit dem wir unsere Umweltleistung kontinuierlich weiterentwickeln. Der Schutz von Klima und Umwelt ist für uns eine Verpflichtung. Mit verantwortungsvollem Handeln und stetiger Verbesserung leisten wir unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft – für die Menschen, die wir begleiten, und für kommende Generationen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Ihre Betriebsleitung und Ihr Personalrat des LWL-Klinikums für Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund und des LWL-Wohnverbunds Marl-Sinsen.



Dr. Daniel Napieralski-Rahn
Kaufmännischer Direktor



Dr. Claus-Rüdiger Haas
Ärztlicher Direktor



Kristin Assmann
Pflegedirektorin



Marius Grimm
Stellv. Kaufmännischer Direktor



Dr. Carolin Wilker
Stellv. Ärztliche Direktorin



André Seifert
Stellv. Pflegedirektor



GELTUNGS BEREICH UND REFERENZ WERTE NACH EMAS

Entwicklung der Referenzwerte im EMAS-Geltungsbereich

Das EMAS-Umweltmanagementsystem findet Anwendung im LWL-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund – Haardklinik sowie im LWL-Wohnverbund Marl-Sinsen an der Halterner Straße 525 in Marl-Sinsen. Auf dem Klinikgelände befinden sich insgesamt 21 Gebäude, die der Klinik zugeordnet sind, darunter Stationshäuser, Therapiebereiche, Verwaltungsgelände, technische Einrichtungen und die Cafeteria. Der Wohnverbund umfasst drei Gebäude; in Gebäude 8 ist zusätzlich eine Etage durch eine Wohngruppe der Jugendhilfe Marl angemietet.

Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs sind die Intensivwohngruppe Kosmos der Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien St. Agnes „Junikum“, die Wohngruppe Phoenix der Evangelischen Stiftung Overdyck, die LWL-Schule in der Haard, ein Wohnheim sowie der Kindergarten Haardzwerge, die ebenfalls auf dem Gelände angesiedelt sind. Die Versorgung der Einrichtungen erfolgt über die vor Ort ansässige Technik. Umweltrelevante Bereiche wie Labor, Apotheke oder Wäscherei sind auf dem Klinikgelände nicht vorhanden. Zur Haardklinik gehören darüber hinaus sechs Tageskliniken in Bottrop, Borken, Coesfeld, Gronau, Herne und Recklinghausen, die derzeit noch nicht in die EMAS-Validierung einbezogen sind.

Die Haardklinik zählt zu den größten Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Deutschland. Die Gebäude verteilen sich auf einem weitläufigen Gelände, auf dem auf zwölf Stationen unter anderem Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Depressionen, Essstörungen, ADHS sowie Psychosen behandelt werden. Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kennzahlen verdeutlichen die Inanspruchnahme dieser Behandlungsangebote. Gleichzeitig ermöglichen sie, die Umweltleistungen des EMAS-Geltungsbereichs der vergangenen drei Jahre darzustellen und in einen größeren Zusammenhang zu setzen.

REFERENZWERTE	2023	2024	2025
Berechnungstage	66.942	68.944	70.203
Fallzahl ges.	1.475	1.736	1.733
Ø Verweildauer (in Tagen)	29,99	26,34	27,24
Mitarbeiter:innen*	542	582	577

*Angaben wurden rückwirkend angepasst. Mitarbeitende der nicht im EMAS-Geltungsbereich liegenden Tageskliniken und daraus resultierende Berechnungstage sind nicht mehr inkludiert.



KLINIK UND WOHN VERBUND

Standort und Geschichte

Das Klinikum sowie der Wohnverbund befinden sich auf einem rund 34 Hektar großen, parkähnlichen Gelände im Naherholungsgebiet der Haard zwischen Marl-Sinsen und Haltern am See. Das Areal liegt innerhalb eines ausgewiesenen Wasserschutzgebiets der Zone III B und stellt damit besondere Anforderungen an einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz sensibler Umweltbereiche.

Der Standort blickt auf eine lange Nutzungsgeschichte zurück: Bereits 1928 wurde hier die „Heilstätte Haardheim“ als Fachklinik für Knochen- und Gelenktuberkulose betrieben. Nach dem Erwerb durch den LWL im Jahr 1966 wurde die Einrichtung kontinuierlich erweitert. Heute umfasst das Gelände 32 Gebäude, in denen 120 stationäre Plätze für Kinder und Jugendliche zwischen zwei Monaten und 18 Jahren (in Ausnahmefällen bis 20 Jahren) sowie 70 teilstationäre Tagesklinikplätze bereitgestellt werden. Ergänzend befinden sich auf dem Gelände mehrere Wohngruppen (Haard, Lela, Phönix und Kosmos), die LWL-Schule in der Haard, ein Wohnheim sowie der Kindergarten „Haardzwerge“.

Der LWL-Wohnverbund Marl-Sinsen unterstützt Menschen mit Lernschwierigkeiten, Abhängigkeitserkrankungen oder psychischen Erkrankungen an mehreren Standorten und begleitet insgesamt rund 250 Personen. Erwachsene erhalten individuelle Wohn- und Teilhabeleistungen, die durch spezifische Angebote wie tiergestützte Therapie ergänzt werden. Für junge Menschen stehen eine Jugendwohngruppe sowie die Kurzzeitwohngruppe KiKu zur Verfügung, die jährlich über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreut. Darüber hinaus bietet die Tagesförderstätte Plätze für Menschen, die nicht in den Arbeitsmarkt oder eine Werkstatt integriert werden können.





UMWELT LEITLINIEN

Die Umweltleitlinien

Die Haardklinik und der Wohnverbund engagieren sich in hohem Maße für den Umweltschutz. Die Grundlage der verantwortungsvollen Umweltpolitik sind folgende Umweltleitlinien.

1. Wichtige Führungsaufgabe: Umwelt schützen & Biodiversität fördern

Sie fördern in allen Bereichen des Klinikums und Wohnverbunds umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln. Umweltschutz ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Um zusätzlich den Artbestand auf dem Klinikgelände der Haardklinik zu pflegen wurde ein Biodiversitätskonzept erstellt, welches Blühflächenanlagen, Nisthilfen und Renaturierungsmaßnahmen vorsieht.

2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisieren

Die Umwelt kann nur dauerhaft geschützt werden, wenn alle Beschäftigten mitwirken. Diese werden für das Thema sensibilisiert, indem sie halbjährlich in einem speziell dazu konzipierten Newsletter darüber informiert werden, welche Umweltrelevanz ihre jeweilige Tätigkeit hat. Darüber hinaus werden interne Schulungen und Workshops angeboten, um das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei allen Beteiligten weiter zu stärken und einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu fördern.

3. Sicherheit für Mensch und Umwelt erzeugen

Die Auswirkungen der Tätigkeiten des Klinikums und des Wohnverbunds auf Mensch und Umwelt werden ständig überprüft. Wenn sich etwas an den Rahmenbedingungen verändert, passt die Klinik die Arbeitsschritte an. Dabei steht neben den Umweltaspekten immer auch die Sicherheit der Patientinnen und Patienten und der Beschäftigten im Fokus.

4. Verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen

Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf den Schutz der natürlichen Ressourcen und eine nachhaltige Gestaltung unserer Prozesse, um unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden. Rohstoffe und Energie setzen die Einrichtungen sparsam ein, Abfälle werden soweit es geht minimiert. Das Klinikum und der Wohnverbund ermitteln und bewerten regelmäßig die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten, um dafür eine Grundlage zu schaffen. Um Ressourcen wie Material, Energie und Wasser zu schonen, werden verschiedene Programme umgesetzt.

5. Umweltbelastungen reduzieren

Das Klinikum und der Wohnverbund reduzieren Umweltbelastungen auf ein Minimum. Um Erfahrungen und Ideen auszutauschen, orientieren sich die Einrichtungen an aktuellen Technologien und arbeiten mit Behörden und Institutionen zusammen.

6. Transparenz erzeugen

Das Klinikum und der Wohnverbund legen großen Wert darauf, ihre Um-

weltpolitik und -maßnahmen sowohl intern als auch extern transparent zu kommunizieren. Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten, deren Familien sowie die breite Öffentlichkeit werden über vielfältige Kanäle wie Social Media, Newsletter, Informationsbroschüren und öffentliche Veranstaltungen regelmäßig informiert. Ein zentrales Element dieses offenen und umfassenden Dialogs ist die jährliche Umwelterklärung, die über Fortschritte, Ziele und Maßnahmen des Klinikums und Wohnverbunds berichtet.

7. Vertragspartner einbeziehen

Die Haardklinik und der Wohnverbund arbeiten eng mit einer Vielzahl von Partnern zusammen, insbesondere mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben, um höchste Umweltstandards zu gewährleisten. In der Zusammenarbeit wird großer Wert daraufgelegt, dass alle Vertragspartner, wie auch Dienstleister und Lieferanten, vergleichbare Umweltstandards wie die Einrichtungen selbst einhalten. Das Klinikum und der Wohnverbund wirken aktiv auf ihre Partner ein, indem sie klare Vorgaben formulieren, transparente Kommunikationswege schaffen und einen regelmäßigen Austausch ermöglichen. Ziel ist es, nicht nur gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, sondern auch gemeinsam innovative und umweltfreundliche Lösungen voranzutreiben.

8. Kontinuierliche Verbesserung

Das Klinikum und der Wohnverbund halten alle für die Einrichtung relevanten Umwelt- und Sicherheitsvorschriften ein und verbessern – sofern es wirtschaftlich möglich ist – kontinuierlich den betrieblichen Umweltschutz. Um kontinuierliche Verbesserungen sicherzustellen, orientieren sie sich an den neuesten technologischen Entwicklungen und legen Wert auf einen intensiven Erfahrungsaustausch. Auch der Träger der Einrichtungen, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, hält intern höhere Standards als die gesetzlichen Regelungen ein. Dafür ist die Gebäudeleitlinie des LWL ein Beispiel. Sie gibt unter energetischen und nachhaltigen Aspekten verbindliche Regelungen vor, wie Gebäude errichtet oder saniert werden müssen.





Umwelt Management System

Die Haardklinik engagiert sich seit vielen Jahren aktiv für den Umweltschutz. Im Jahr 2025 wurde das Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt, um die Umweltleistungen systematisch und nachhaltig zu verbessern. Grundlage dafür ist eine klare Organisationsstruktur mit festgelegten Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten in allen Arbeitsbereichen.

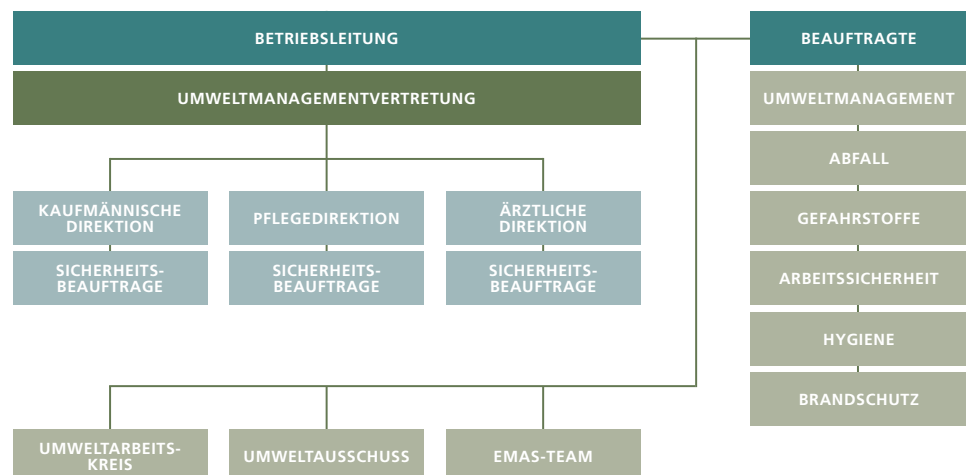
Zu den benannten Funktionen gehören unter anderem:

- Betriebsbeauftragter für Abfall
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Brandschutzbeauftragter
- Betriebsarzt sowie Hygienefachkräfte

Diese Struktur bildet die Grundlage für einheitliche Abläufe und Verhaltensweisen, die dazu beitragen, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden oder zu reduzieren. Die Umweltleitlinien der Klinik dienen als Fundament für sämtliche umweltrelevanten Aktivitäten und werden in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt.

Der Umweltmanagementvertreter (UMV) hält die Betriebsleitung kontinuierlich über Entwicklungen auf dem Laufenden und repräsentiert das System nach außen. Der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) übernimmt die Koordination der praktischen Aufgaben, fördert das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden und verantwortet die umweltbezogene Dokumentation. Unterstützt wird das Umweltmanagement durch das interdisziplinär zusammengesetzte EMAS-Team, den Umweltschutzbereich sowie den Umweltausschuss. Diese Gremien erarbeiten Maßnahmen, prüfen eingereichte Vorschläge und setzen gemeinsam die definierten Umweltziele um. Sämtliche Ziele und Maßnahmen sind im Umweltprogramm verankert und werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt.

Organigramm





WESENTLICHE RECHTLICHE VERPFLICHTUN GEN

Für das Klinikum sowie den Wohnverbund bestehen zahlreiche umweltrechtliche Anforderungen, die sich teilweise mit Vorgaben aus dem Arbeits- und Hygieneschutz überschneiden. Diese Anforderungen werden in einem kontinuierlich aktualisierten Rechtsverzeichnis dokumentiert. Darin ist ebenfalls festgelegt, welche Abteilung oder verantwortliche Person für die Umsetzung einzelner spezifischer Regelungen zuständig ist. Die Aktualisierung dieses Verzeichnisses erfolgt gemäß einer Verfahrensanweisung durch eine darauf spezialisierte Anwaltskanzlei, die zugleich die interne Weitergabe von neuen oder geänderten gesetzlichen Bestimmungen übernimmt. Im Rahmen ihrer Umweltpolitik verpflichten sich die Haardklinik und der Wohnverbund zur Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Regelungen für die jeweiligen Fachbereiche findet sich in der folgenden Tabelle.

Tab.: Wesentliche rechtliche Vorgaben

BEREICH	RECHTLICHE VORGABEN
Umwelt	EMAS-Verordnung, BNatSchG, TierschutzG, Baumschutzsatzung Marl
Arbeitssicherheit	GefStoffV, ArbSchG, BioStoffV, ArbStättV
Abfall	ElektroG, BattG, KrWG, AbfbeauftragtrV, GewAbfV, Altölv, AltholzV, NachwV, AVV, VerpackG, Abfallsatzung Marl
Bau	BauO NRW, FeuVO NRW, PrüfVO NRW
Energie	GEG, GEG-UVO, GEIG, EnStatG, EnEfG, WPG
Immissionsschutz	BlmSchG, 1. BlmSchV (kleine u. mittlere Feuerungsanlagen), 7. BlmSchV (Schutz vor Holzstaubemissionen), 32. BlmSchV (Geräte- u. Maschinenlärmschutz), 44. BlmSchV (mittelgroße Feuerungsanlagen)
Wasser	WHG, AbwV, TrinkwV, AwSV, LWG NRW, SÜwVOAbw, Abwassersatzung Marl
Anlagentechnik, Anlagensicherheit	BetrSichV



UMWELTAUSWIRKUNGEN

Gesamtenergieverbrauch

Die Haardklinik und der Wohnverbund nutzen die Energieträger Strom, Wärme und Treibstoff. Bei der Betrachtung der Strom- und Wärmeverbräuche sind alle Gebäude auf dem Gelände der Haardklinik miteinbezogen.

Der Energieverbrauch der Jahre 2023–2025 ist im Kontext steigender Berechnungstage, höherer Fallzahlen und wachsender Mitarbeiterzahlen zu betrachten. Während 2024 trotz deutlich höherer Fallzahlen den niedrigsten Gesamtenergieverbrauch aufweist, ist dies vor allem auf die reduzierte durchschnittliche Verweildauer zurückzuführen. Der jährliche Gesamtverbrauch des Dieselkraftstoffs setzt sich neben den Fahrzeugen, aus dem geringen Verbrauch für Testungen des Notstromaggregats zusammen. Der erhöhte Gesamtenergieverbrauch korreliert mit einem erneuten Anstieg der Berechnungstage, einer leicht höheren Verweildauer sowie einer weiterhin hohen Fallzahl. Der Energieverbrauch je Berechnungstag bleibt jedoch nahezu auf dem Niveau von 2024, was auf eine stabile Energieeffizienz trotz höherer Auslastung hinweist. Insgesamt zeigt sich, dass die Verbrauchsentwicklung primär durch Auslastungs- und Leistungsparameter beeinflusst wird und nicht durch ineffiziente Energienutzung.

Tab.: Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs 2023–2025

GESAMTENERGIEVERBRAUCH (kWh)	2023	2024	2025
Strom (externer Bezug), gesamt	292.706	290.518	294.500
Erdgas, gesamt	6.542.885	6.501.354	6.677.169
Diesel*	155.639	180.591	141.488
Benzin*	34.093	14.890	40.985
Treibstoff, gesamt	189.372	195.002	182.473
Energie, gesamt	7.024.963	6.986.873	7.154.142
Energieverbrauch je Berechnungstag ¹	104,94	101,34	101,9

*Der Umrechnungsfaktor für Diesel liegt bei 9,02 und für Benzin bei 9,96;
Quelle: BAFA „Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs“.

Strom

Das Klinikum und der Wohnverbund beziehen zu 20 Prozent Ökostrom. Die restlichen 80 Prozent werden durch das klinikeigene BHKW, mit einer elektrischen Leistung von 150 kW, erzeugt. Der Gesamtstromverbrauch steigt 2025 im Vergleich zu 2024 leicht an. Während 2024 mit 1.255.198 kWh das verbrauchsärmste Jahr im Dreijahresvergleich darstellt, erhöht sich der Verbrauch 2025 auf 1.293.860 kWh. Das entspricht einem moderaten Plus von rund

¹ Aufgrund der angepassten Mitarbeiterzahlen und Beschäftigungstage wurden die Angaben rückwirkend korrigiert.

3 %. Trotz dieses Anstiegs bleibt das Verbrauchsniveau insgesamt stabil und bewegt sich weiterhin im üblichen Schwankungsbereich der Vorjahre. Im Zuge der Leuchtmittelumstellung wurden im Verlauf des Jahres 2025 insgesamt 1.106 Leuchtmittel in sechs Häusern ausgetauscht. Durch die LED-Umstellung in den sechs Häusern konnte insgesamt auf 31,56 kW Leistung verzichtet werden. Hierdurch kann mit einer jährlichen Einsparung von bis zu 53.967 kWh gerechnet werden.

Tab.: Stromverbrauch gesamt und nach Gebäuden 2023–2025

STROMVERBRAUCH (kWh)	2023	2024	2025
Strom, interne Produktion (kWh)	970.380	964.680	999.360
Strom, externe Versorgung (kWh)	292.706	290.518	294.500
Strom, gesamt (kWh)	1.263.086	1.255.198	1.293.860
Stromverbrauch je Berechnungstag (kWh)*	18,87	18,02	18,43

*Stromverbrauch pro Berechnungstag wurde rückwirkend angepasst.

STROMVERBRAUCH BESTIMMTER GEBÄUDE (kWh)	2023	2024	2025
Gebäude 1, 2, 3 und 7 (Stationen)	287.264	283.952	283.395
Gebäude 4, 5 und 8 (Wohnverbund)	225.164	224.586	204.422
Gebäude 6 und 25 (Verwaltung inkl. Pforte)	133.199	143.213	118.528
Gebäude 21 (Küche)	265.718	299.726	351.995

Wärme

Die Haardklinik und der Wohnverbund werden durch zwei Heizkessel, ein Blockheizkraftwerk und eine Dampfkesselanlage mit Wärme versorgt. Die Heizkessel laufen jeweils mit einer Leistung von 2000 kW und das Blockheizkraftwerk mit 216 kW thermischer Leistung. Die Kessel werden mit Erdgas betrieben – ebenso wie das Blockheizkraftwerk, das nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung elektrische Energie und Wärme gewinnt. Der Wirkungsgrad des BHKWs liegt bei in etwa 90 %. Der Wärmeenergieverbrauch ist im Jahr 2025 um 0,5 % gestiegen. Die Wärmeenergieerzeugung ist im Jahr 2025 gegenüber zum Vorjahr um in etwa 6,52 % gestiegen. In absoluten Zahlen ist dies ein Anstieg von 316.174 kWh.

Tab.: Wärmeenergieerzeugung, -verluste und -verbrauch 2023–2025

WÄRMEENERGIEERZEUGUNG (kWh)	2023	2024	2025
Heizkessel	3.269.000	3.136.993	3.429.265
BHKW	1.654.100	1.631.840	1.664.480
Dampfkessel	76.751	80.798	72.060
Wärmeenergieerzeugung, gesamt	4.999.851	4.849.631	5.165.805
Wärmeenergieverluste, gesamt	1.251.491	1.256.331	1.553.185
Wärmeenergieverbrauch, gesamt	3.748.360	3.593.300	3.612.620
Wärmeenergieverbrauch pro Berechnungstag*	55,99	52,12	51,46

*Wärmeenergieverbrauch pro Berechnungstag wurde rückwirkend angepasst.

WÄRMEENERGIEVERBRAUCH BESTIMMTER GEBÄUDE (KWH)	2023	2024	2025
Gebäude 1, 2, 3 und 7 (Stationen)	1.178.000	1.169.500	1.161.930
Gebäude 4, 5 und 8 (Wohnverbund)	825.000	785.000	812.000
Gebäude 6 und 25 (Verwaltung)	309.360	295.000	289.840
Gebäude 21 (Küche)	303.000	299.000	307.190

Mobilität

Im Jahr 2021 hat die Klinik ein Mobilitätskonzept erstellt. Ein Ergebnis: In Zukunft soll die Flotte vollständig elektrifiziert werden. Als Vorbereitung dafür hat die Klinik im Jahr 2023 zwei Ladepunkte auf dem Parkplatz vor dem Verwaltungsgebäude und 10 Ladepunkte auf dem Technikhof errichtet, die zunächst nur für Dienstfahrzeuge verfügbar sind. Darüber hinaus haben die Haardklinik und der Wohnverbund am Roll-Out-Projekt „Mobilität beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe“ mit den Beratungsfirmen BAUM Consulting und EcoLibro teilgenommen, das durch die Haupt- und Personalabteilung in Münster organisiert wird. Um nachhaltige Mobilität zu fördern, bietet der Träger ein Dienstradleasing über die Internet-Seite meindienstrad.de an sowie das JobTicket, mit dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bus und Bahn nutzen können. Zudem befindet sich ein abschließbarer Fahrradabstellplatz vor dem Hauptgebäude.

Das Klinikum und der Wohnverbund verfügen über eine Fahrzeugflotte von insgesamt 22 PKW und Transportern. Davon werden 13 Fahrzeuge mit Dieselmotor, vier mit Benzin und fünf elektrisch betrieben. Seit 2023 erfolgt ein schrittweiser Ausbau der Elektromobilität, sofern dies unter betrieblichen Rahmenbedingungen sinnvoll und praktikabel ist.

Im Berichtsjahr 2025 wurden ein Dieselfahrzeug sowie ein Elektrofahrzeug außer Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden zwei benzinbetriebene Fahrzeuge in die Flotte aufgenommen. Diese Veränderung der Antriebsstruktur führte zu einem Anstieg des Benzinverbrauchs um rund 175 % gegenüber dem Vorjahr. Außerdem wurden besonders die längeren Strecken während kalter Temperaturen mit den Verbrenner-PKW zurückgelegt. Trotz der Verschiebung zwischen den Antriebsarten ist der gesamte Treibstoffverbrauch im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 um etwa 7,7 % gesunken. Damit setzt sich der Trend einer insgesamt effizienteren Nutzung der Fahrzeugflotte fort.

Tab.: Verbrauchs- und Leistungsdaten des Fuhrparks 2023–2025

DATEN ZUM FUHRPARK	2023	2024	2025
Diesel (l)	17.214	19.968	15.686
Benzin (l)	3.423	1.495	4.115
Treibstoff, gesamt (l)	20.637	21.463	19.801
Gefahrene km Benzin-PKW	n. v.	n. v.	68.583
Gefahrene km Diesel	n. v.	n. v.	178.931
Gefahrene km E-PKW	n. e.	n. e.	51.420
Gefahrene Kilometer gesamt	242.059	248.993	298.934
Kraftstoffverbrauch in l/100 km	8,53	8,62	8,0
Anzahl Dienstfahrzeuge	21 Kfz: 12 Diesel, 3 Elektro, 6 Benzin	22 Kfz: 14 Diesel, 6 Elektro, 2 Benzin	22 Kfz: 13 Diesel, 5 Elektro, 4 Benzin

Emissionen

Direkte CO₂-Emissionen entstehen in dem Klinikum und im Wohnverbund durch den Gasverbrauch für die Heiz- und Dampfkessel sowie das Blockheizkraftwerk, das Strom und Wärme erzeugt. Außerdem tragen die Dienstfahrzeuge mit ihrem Treibstoffverbrauch und die Arbeitsgeräte der Gärtnerei dazu bei. Die CO₂-Emissionen liegen 2025 mit 1.668 t praktisch auf dem Niveau von 2024 (1.661 t). Während sich die Gesamtemissionen also stabil zeigen, verschiebt sich ihre Zusammensetzung: Der Erdgasverbrauch verursacht einen leichten Anstieg, der jedoch durch die deutlich gesunkenen Diesel-Emissionen weitgehend ausgeglichen wird. Der moderate Anstieg bei Benzin fällt mengenmäßig kaum ins Gewicht. Strom bleibt dank 100 % Ökostrom weiterhin emissionsfrei.

Tab.: Entwicklung der CO₂-Emissionen 2024–2025

CO ₂ -EMISSIONEN	VERBRAUCH 2025	EMISSIONSFAKTOR* (t/kWh; t/l)	CO ₂ -EMISSIONEN (t)	2024
Strom (kWh)	1.293.860	0, da 100 % Ökostrom	0	0
Erdgas (kWh)	6.677.169	0,00024	1.603	1.586
Diesel (l)	15.686	0,00341	53	70
Benzin (l)	4.115	0,00303	12	5
Gesamt			1.668	1.661
CO ₂ -Emissionen/ Mitarbeiter:in			2,89	2,85

*Quelle für die Emissionsfaktoren: Infozentrum Umwelt Wirtschaft - IZU, CO₂-Rechner

Die weiteren in der EMAS-Verordnung genannten Parameter wie NO₂, CH₄ und N₂O wurden für die beiden Einrichtungen als nicht relevant eingestuft und sind daher nicht näher aufgeführt.

Wasserverbrauch

Die Haardklinik und der Wohnverbund beziehen ihr Wasser von der Gelsenwasser AG. Der Wasserverbrauch ist im Berichtsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Während 2024 insgesamt 16.363 m³ Wasser verbraucht wurden, lag der Verbrauch 2025 bei 20.298 m³. Dies entspricht einem Anstieg von rund 24 %.

Ein wesentlicher Teil dieses Mehrverbrauchs ist auf ein extern verursachtes Schadensereignis zurückzuführen: Im Zuge von GlasfaserErschließungsarbeiten wurde die zentrale Zulaufleitung des Klinikums beschädigt, sodass über mehrere Stunden Wasser unkontrolliert auf das Gelände austrat. In dem betreffenden Monat lag der Verbrauch dadurch bei mehr als 3.200 m³ statt der üblichen 1.500 m³.

Die Beschädigung konnte nur eintreten, weil die ausführende Firma von den etablierten Abstimmungs und Sicherheitsstandards abgewichen ist. Obwohl aktuelle Leitungspläne vorlagen, wurden diese vor Beginn der Bohrarbeiten nicht angefordert oder berücksichtigt. Unter regulären Bedingungen bei Einhaltung der üblichen Abstimmungsprozesse, wäre ein solches Ereignis vermeidbar gewesen.

Zusätzlich musste das interne Leitungssystem der Einrichtung mehrfach gespült werden, da es infolge der Beschädigung zu einer Kontamination mit Keimen des eingetragenen Erdreichs gekommen war. Diese notwendigen Spülvorgänge führten zu einem weiteren temporären Anstieg des Wasserverbrauchs.

Die Ursachenanalyse ist abgeschlossen; im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden Maßnahmen geprüft, um die Einhaltung der etablierten

Abstimmungsprozesse durch externe Dienstleister künftig noch verbindlicher sicherzustellen.

Tab.: Wasserverbrauch gesamt und nach Gebäuden 2023–2025

WASSERVERBRAUCH (m³)	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	16.509	16.363	20.298
Wasserverbrauch/Berechnungstag*	0,25	0,24	0,29

*Wasserverbrauch pro Berechnungstag wurde rückwirkend angepasst.

WASSERVERBRAUCH BESTIMMTER GEBÄUDE (m³)	2023	2024	2025
Gebäude 1, 2, 3 und 7 (Stationen)	5.936	6.388	7.010
Gebäude 4, 5 und 8 (Wohnverbund)	4.720	4.745	5.117
Gebäude 6 und 25 (Verwaltung)	655	725	810
Gebäude 21 (Küche)	1.019	1.046	1.267

Gärtnerei

Die Haardklinik und der Wohnverbund verfügen über eine Gärtnerei mit drei Mitarbeitern, die sich um die Pflege des Klinikgeländes kümmern. Aktuell werden noch diesel- und benzinbetriebene Gartengeräte genutzt, die im Rahmen von EMAS sukzessiv durch elektrobetriebe Geräte ausgetauscht werden.

Küche

Die Küche versorgt die Patient:innen und Mitarbeiter:innen der Haardklinik, des Wohnverbunds und der LWL-Universitätsklinik Hamm mit warmen Speisen. Hierfür steht eine erdgasbetriebene Dampfkesselanlage mit einer Leistung von 780 kg/h zur Verfügung. Täglich werden hier etwa 500 Mahlzeiten zubereitet. Davon werden 210 Mahlzeiten nach Hamm geliefert, von denen rund 50 in der Kantine an Mitarbeitende ausgegeben werden. Die restlichen Mahlzeiten werden für die Vor-Ort-Versorgung in Marl genutzt. Hier werden etwa 60 Mahlzeiten in der Cafeteria an die Kollegschaft ausgegeben. Die Umstellung auf das Lebensmittelzubereitungssystem Cook & Chill ist in der Umsetzungsphase. Im Zuge dessen wurde die Küche umgebaut und um Kühlräume erweitert. Diese Räumlichkeiten werden zukünftig zur Kühlung der vorbereiteten Speisen genutzt. Durch Cook & Chill ist eine bedarfsgerechtere und frischere Speiseversorgung der Patienten möglich, die das HACCP Hygienekonzept lückenlos einhält. Zusätzlich soll durch die Umstellung der Energieverbrauch des Klinikums reduziert werden und die Speisen länger frisch schmecken.

In der Cafeteria wurde ein Vollautomat für Kalt- und Heißgetränke installiert, an dem auch To-Go-Getränke gezogen werden können. Aktuell stehen hier

nur Einwegbecher zur Verfügung, langfristig ist eine Umstellung auf Mehrwegbecher geplant.

Einkauf von Produkten und Dienstleistungen

Die Haardklinik und der Wohnverbund MarlSinsen beziehen eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen – darunter Lebensmittel, Medizinprodukte sowie weitere Güter, die für die Versorgung von Patientinnen, Patienten und Beschäftigten notwendig sind. Die Qualität dieser Beschaffungen hat einen hohen Stellenwert, da sie maßgeblich zur Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit aller Beteiligten beiträgt.

Im Rahmen der Umweltverantwortung des Trägers wird der Einkauf zunehmend auch unter ökologischen Gesichtspunkten gestaltet. Die Anforderungen an die Produkte sind daher nicht nur ökonomisch, sondern ebenso ökologisch ausgerichtet. Die Einkaufsabteilung achtet darauf, möglichst umweltschonende und ressourcensparende Produkte auszuwählen und nachhaltige Alternativen zu prüfen.

Der Zentrale Einkauf des LWL berücksichtigt bereits eine Vielzahl von Umweltkriterien bei der Auswahl von Rahmenvertragspartnern. Dies umfasst unter anderem Aspekte wie Energieeffizienz, Materialherkunft, Verpackungsreduktion und Transportwege. Darüber hinaus setzt der Träger hohe ökologische Standards bei Gebäudesanierungen und Neubauten um (vgl. Gebäudeleitlinie 2030), wodurch der gesamte Lebenszyklus der Einrichtungen stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet wird.

Tab.: Verbrauch von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln 2023–2025

VERBRAUCH AN REINIGUNGS- UND DESINFIZIATIONSMITTELN	2023	2024	2025
Haut- und Händedesinfektion (l)	760	791	900,75
Flächendesinfektionstücher (Stk.)	420.960	376.760	344.240

REINIGUNGSMITTEL DER EXTERNEN REINIGUNGSFIRMA	2023	2024	2025
Sanitärreiniger (l)	400	362	392
Oberflächenreiniger (l)	98	87	83
sonstige Reinigungsmittel (l)	169	135	191
Waschmittel (kg)	300	260	320

Im Bereich der Gebrauchs- und Verbrauchsgüter zeigen die vergangenen Jahre eine differenzierte Entwicklung. Besonders deutlich ist der Rückgang

beim Einsatz von Einweg-Batterien: Im Jahr 2025 sank deren Verbrauch um 82,7 %. Diese Entwicklung ist unmittelbar auf die im Umweltprogramm 2025 verankerte Maßnahme zur Umstellung auf Sekundärbatterien (Akkus) zurückzuführen. Die restlichen Einweg-Batterien entfallen überwiegend auf unverzichtbare Lithium-Knopfzellen, für die derzeit keine geeigneten Alternativen verfügbar sind.

Beim Verbrauch von Papierhandtüchern und Toilettenpapier ist ein geringer bis moderater Anstieg zu verzeichnen, der im Kontext steigender Nutzerzahlen und hygienischer Anforderungen plausibel erscheint. Positiv hervorzuheben ist der deutliche Rückgang des Druckerpapierverbrauchs um 32 % im Jahr 2025. Diese Entwicklung spiegelt die fortschreitende Digitalisierung sowie die konsequente Nutzung elektronischer Akten und Dokumentationsysteme wider und trägt wesentlich zur Ressourcenschonung bei.

Auch bei den medizinischen Verbrauchsmaterialien zeigt sich ein insgesamt ressourcenschonender Trend. Der Verbrauch von Ärztekrepp und Einmalhandschuhen nimmt über den gesamten Betrachtungszeitraum kontinuierlich ab. Dies deutet auf optimierte Arbeitsabläufe, einen bewussteren Materialeinsatz und weiterentwickelte Hygienekonzepte hin. Da Einmalhandschuhe einen relevanten Abfallstrom darstellen und in der Regel nicht recycelbar sind, ist diese Entwicklung aus Umweltsicht besonders positiv zu bewerten.

Der Verbrauch von Einweg-Einnahmebechern bleibt insgesamt stabil und weist lediglich leichte Schwankungen auf. Der Anstieg im Jahr 2025 korreliert mit höheren Patientenzahlen und kann zudem durch veränderte Abläufe in der Medikamentengabe beeinflusst sein. Da es sich hierbei um Einwegprodukte handelt, bleibt die Reduktion dieses Verbrauchs weiterhin ein relevantes Ziel im Rahmen der Umweltstrategie.

Der Verbrauch von TetraPaks steigt über den gesamten Zeitraum deutlich und kontinuierlich an. Hierunter fallen jedoch nicht nur Milch-Drinks und Säfte, sondern auch Kochzutaten wie Vollei, Sahne und vegane Alternativen. Zwischen 2023 und 2025 ergibt sich ein Gesamtanstieg von rund 36 %. Diese Entwicklung weist auf einen erhöhten Bedarf an Milch, Sahne und Saftprodukten hin, der verschiedene Ursachen hat:

- steigende Belegungszahlen und veränderte Versorgungsstrukturen
- mehr Einzelportionen statt Großgebinden
- veränderte Ernährungsangebote und höhere Nachfrage bestimmter Getränke

Aus ökologischer Sicht ist dieser Trend relevant, da TetraPaks aus Verbundmaterialien bestehen und nur eingeschränkt recycelbar sind. Ein wachsender Verbrauch führt daher zu höheren Abfallmengen und einem größeren Ressourcenbedarf.

Tab.: Kennzahlen zu ausgewählten Verbrauchsgütern und Medizinprodukten 2023–2025

VERBRAUCH AUSGEWÄHLTER GE- UND VERBRAUCHSGÜTER	2023	2024	2025
Einwegbatterien (Stk.)	806	1.153	200
Akkus (wiederaufladbar, Stk.)	n.v.	n.v.	971
Tetra-Paks (Milch, Sahne, Säfte Stk.)	40.161	47.844	54.652
Papierhandtücher (Pakete; pro Pak à 250 BL)	11.140 = 2.785.000 BL = 278,5 m Höhe	10.040 = 2.510.000 BL = 251 m Höhe	11.760 = 2.940.000 BL = 294 m Höhe
Toilettenpapier (Rolle)	24.960	26.496	27.904
Recyclingpapier DIN A4 (1 Pak = 500 BL)	2.130 = 1.065.000 BL = 106,5 m Höhe	2.224 = 1.112.000 BL = 111,2 m Höhe	1.515 = 757.500 BL = 75,75 m Höhe

VERBRAUCH AUSGEWÄHLTER MEDIZINPRODUKTE	2023	2024	2025
Einmalhandschuhe (Stk.)	682.204	605.700	548.532
Einnahmebecher Einweg (Stk.)	32.554	31.650	33.980
Papierrollen für Untersuchungsliegen (Rolle)	136	120	106

Alle weiteren Ge- und Verbrauchsgüter der Klinik wurden nicht als besonders umweltrelevant erkannt und sind daher nicht aufgeführt.

Gefahrstoffe

Die umwelt- und gesundheitsrelevanten Produkte werden fortlaufend in einem Gefahrstoffverzeichnis erfasst. Dieses Gefahrstoffkataster enthält unter anderem Hand- und Flächendesinfektionsmittel, die aufgrund ihres hohen Alkoholgehalts als leicht entzündlich eingestuft werden und somit als Gefahrstoffe gelten.

Ein zentrales Ziel der Klinik ist es, umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe zu reduzieren oder durch Alternativen mit geringerer Risikobelastung zu ersetzen. Daher prüfen der zentrale Einkauf, die Umweltmanagementbeauftragte oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit bei jedem Neueinkauf die Eigenschaften der Produkte. Dabei wird eine sogenannte Substitutionsprüfung durchgeführt, um zu analysieren, ob sicherere Alternativen verfügbar sind. Die genauen Vorgehensweisen sowie der sichere Umgang mit Gefahrstoffen sind in verbindlichen Verfahrensanweisungen festgelegt.

Abfall

In der Haardklinik und im Wohnverbund sind im Jahr 2025 rund 436 Tonnen Abfälle und Wertstoffe angefallen und entsorgt oder recycelt worden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtmenge der nicht gefährlichen Abfälle um 132,12 t erhöht, was einem Anstieg von 43,5 % entspricht. Der überwiegende Teil dieser Mehrmengen entfällt jedoch nicht auf den regulären Betriebsablauf, sondern auf zwei spezifische Abfallfraktionen: Bodenaushub (60,74 %) sowie Gemische aus Beton, Ziegel und Fliesen (35,33 %).

Diese deutliche Zunahme ist auf mehrere bauliche Maßnahmen zurückzuführen. Zum einen wurden rund 200 m² Parkplatzfläche bearbeitet, wodurch erhebliche Mengen an Bodenaushub anfielen. Zum anderen wurden in Haus 5B umfassende Badsanierungen durchgeführt und zusätzlich fanden Umbauarbeiten in der Küche statt. Gefährliche Abfälle machten im Berichtsjahr lediglich 1,32 % der gesamten Abfallmenge aus. Der beobachtete Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vollständig auf „Schlämme aus Einlaufschächten“ (AVV 130502*) zurückzuführen, die turnusgemäß nur etwa alle fünf Jahre anfallen. Es handelt sich somit um eine planbare, intervallbedingte Schwankung und nicht um eine Veränderung im laufenden Betrieb.

NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE				
ABFALL-BESCHREIBUNG	AVV-SCHLÜSSEL	2023	2024	2025
Abfälle aus der betriebs-eigenen Abwasser-behandlung (Fettabscheider) X ₁	020204	44,64	44,64	44,46
Verpackungen aus Papier und Pappe	150101	11,30	9,28	8,14
Verpackungen aus Kunst-stoff (gelbe Tonne) X ₂	150102	14,69	15,19	15,19
Verpackungen, gemischt (Container)	150106	41,73	27,21	28,92
Gebrauchte Geräte oder gefährliche Bestandteile	160214	5,07	1,11	2,15
Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	170107	23,75	18,78	65,46
Holz	170201	6,31	7,00	4,73
Eisen und Stahl	170405	2,86	2,94	9,84
Boden, Erde, Steine	170504	9,84	0,00	80,27
Bau- und Abbruchabfälle	170904	10,78	18,87	9,40
Papier/Pappe (blaue Tonne) X ₂	200101	16,87	16,87	16,87
Glas X ₂	200102	11,84	11,84	11,84

NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE				
ABFALL-BESCHREIBUNG	AVV-SCHLÜSSEL	2023	2024	2025
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	200108	37,80	40,08	42,36
Speisefette und Öle X ₁	200125	1,15	1,15	1,15
Kompostierbare Abfälle (Container)	200201	52,52	31,31	33,72
Kompostierbare Abfälle (Biotonne) X ₂	200201	10,28	10,28	10,28
Restmüll inkl. nicht infektiöse Krankenhausabfälle	200301	45,30	45,30	45,30
Summe nicht gefährliche Abfälle:		346,73	301,85	430,26

Quelle für Umrechnungsfaktoren: Bayerisches Landesamt für Statistik – Abfallarten gemäß dem Europäischen Abfallverzeichnis, Umrechnungsfaktoren

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE				
ABFALL-BESCHREIBUNG	AVV-SCHLÜSSEL	2023	2024	2025
Säuren	060106*	0,06	0,07	0,2
Basen	060205*	0,09	0,00	0,27
Farb- u. Lackabfälle	080111*	1,00	0,14	0,00
Leuchtstoffröhren	200121*	0,00	0,70	0,01
Sonstige gefährliche Abfälle	130502*/-503*/-802*/140603*/150110*/160504*/-508*/-601*/170204*	1,74	1,12	5,26
Summe gefährl. Abfälle		2,89	2,03	5,74
Gesamte Abfallmenge		349,62	303,88	436

ABFALLKENNZAHLEN IN BEZUG ZU DEN ORGANISATIONSSPEZIFISCHEN LEISTUNGSKENNZAHLEN	2023	2024	2025
Abfallgesamtmenge/Berechnungstag (kg)*	5,22	4,41	6,21

*Abfallmengen pro Berechnungstag wurden rückwirkend angepasst.

^x₁ Umgerechnet aus Anzahl der Leerungen; keine Verwiegunswerte.

^x₂ Die Abfallfraktionen unterliegen dem Anschluss und Entsorgungszwang der Stadt Marl, keine konkreten Gewichtsangaben vorhanden.

Artenschutz und Biodiversität

Das Gelände der Haardklinik und des Wohnverbundes umfasst insgesamt 34 Hektar, davon sind 22.403 m² als überbaute Fläche ausgewiesen. Für die Kinder- und Jugendpsychiatrien des LWL-Regionalen Netzes wurde im Jahr 2019 ein Biodiversitätskonzept erstellt, das im Jahr 2025 erneut überprüft und weiterentwickelt wurde. Das Konzept beschreibt den aktuellen geoökologischen Zustand der Liegenschaften und definiert Maßnahmen zur nachhaltigen ökologischen Aufwertung des Geländes.

Auf Grundlage dieser Analyse wurden auf dem Klinikgelände bereits mehrere Biodiversitätsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören die Anlage von Blumenwiesen sowie das Anbringen von Nistkästen zur Förderung heimischer Vogelarten. Zudem führt die Klinik ein detailliertes Baumkataster, das eine regelmäßige Begutachtung und Pflege des teilweise alten Baumbestands ermöglicht.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der aktiven Einbindung der Patientinnen und Patienten. In den Arbeits-Trainings-Werkstätten fertigen sie Insektenhotels, Nistkästen und Vogelfutterhäuser aus Holz an, stellen diese auf dem Gelände auf und übernehmen bei Bedarf deren Instandhaltung. Auf diese Weise werden ökologische Maßnahmen mit therapeutischen und pädagogischen Ansätzen sinnvoll verknüpft.



UMWELT PROGRAMM

UMSETZUNGSSTAND DES UMWELTPROGRAMMS 2025				
UMWELTZIEL	NR.	MASSNAHME	ZUSTÄNDIG	STATUS
Energieeinsparung	1	Sukzessiver Austausch von Glüh- und Halogenleuchtmittel durch LED-Leuchten; Quantifizierung in 2026: Jährliche Ermittlung der eingesparten Leistung und Angabe der Anzahl an ausgetauschten Leuchtmitteln. (fortlaufend)	Technik	Es wurden seit Erstvalidierung in 2025 insgesamt 1.106 Leuchtmittel in sechs Häusern ausgetauscht. Durch den Austausch wurde die installierte Leistung um 31,56 kW reduziert. Unter Berücksichtigung der einzelnen Brennzeiten pro Tag, kann mit einer jährlichen Einsparung von bis zu 53.967 kWh gerechnet werden.
	2	Installation von Bewegungs-/Präsenzmelder auf Basis einer zuvor erfolgten Abfrage. Quantifizierung in 2026: Angabe der Anzahl an eingebauten Bewegungs-/Präsenzmelder.	Technik	Die Abfrage hat ergeben, dass kein Ausbaupotenzial mehr vorhanden ist. Präsenz- und Bewegungsmelder sind flächendeckend in der gesamten Klinik verbaut.
Wassereinsparung	3	Sukzessiver Austausch von Armaturen an den Waschplätzen gegen Wasserspararmaturen in Haus 6; Quantifizierung in 2026: Angabe der Anzahl an ausgetauschten Armaturen.	Technik	Es sind bereits weitgehend Selbstschlussarmaturen verbaut und es wurden keine neuen hinzugefügt. Es wurden zusätzlich 43 aerosolarme Perlatoren eingebaut, die den Durchfluss von 10 Litern auf 7l/min begrenzen.
Abfallreduktion	4	Umstellung auf wiederaufladbare Batterien auf allen Stationen und in den Wohngruppen	Einkauf	Die Umstellung ist fristgerecht erfolgt. Es ist ein Rückgang im Verbrauch von Einweg-Batterien um 82,7 % zu verzeichnen.
Förderung nachhaltiger Mobilität	5	Installation von Fahrradanhängern an geeigneten Standorten zur Förderung des Individualverkehrs Fahrrad (06/2025)	Technik	Zwei Radlehnbügel wurden installiert. Einer zwischen Haus 4/5 und ein weiterer an der Kreuzung zwischen Haus 1 und Haus 2.
Förderung der Biodiversität	6	Bau und Installation von mindestens drei Insektenhotels (02/2026)	ATW, Gärtnerei	Es sind bisher 2 von 3 Insektenhotels gebaut und installiert worden.
	7	Anlegen von 500 m² Blumenwiese (03/2026)	Gärtnerei	Die Anlage der 500 m² Blühfläche ist auf der Freifläche zwischen dem Hauptparkplatz und dem Verwaltungsgebäude erfolgt.
Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den Umweltschutz	8	Projekt „Think before you print“ zur Papiereinsparung sowie Sensibilisierung der Mitarbeitenden.	Öffentlichkeitsbeauftragte, UMB, QM	Ist im Jahr 2025 erfolgt. Aufkleber wurden an Stationsdruckern angebracht.
	9	3. Platz Ideenwettbewerb: Workshops für Mitarbeiter:innen, wie man Spülmittel, Shampoo usw. selbst und ohne Mikroplastik herstellen kann (1. Quartal 2026)	UMB	Ist im 1. Quartal 2026 erfolgt. Es wurden zwei Workshops mit jeweils 10 Teilnehmern durchgeführt.
Verringerung von Luftverschmutzung sowie Lärm- und CO2-Emissionen	10	Austausch von drei benzinbetriebenen Heckenschere durch akkubetriebene Geräte	Gärtnerei	Ist bis zum 2. Quartal 2025 erfolgt. Alle drei Geräte konnten durch elektrisch betriebene Heckenschere ersetzt werden.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl sowie der zugehörige Wohnverbund engagieren sich kontinuierlich für die Weiterentwicklung und Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Dabei werden regelmäßig neue Umweltziele definiert, die bewusst über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Impulse hierfür entstehen unter anderem durch Anregungen der Mitarbeitenden, die im Rahmen interner Audits oder im Umweltarbeitskreis eingebracht und weiterentwickelt werden.

Auf dieser Grundlage wird das aktuelle Umweltprogramm der Einrichtung fortlaufend aktualisiert und auf dieser Seite transparent dargestellt.



UMWELTPROGRAMM 2026				
UMWELTZIEL	NR.	MASSNAHME	ZEITRAHMEN	ZUSTÄNDIG
Energieeinsparung	1	Sukzessiver Austausch von Glüh- und Halogenleuchtmittel durch LED-Leuchten; Quantifizierung in 2027: Jährliche Ermittlung der eingesparten Leistung und Angabe der Anzahl an ausgetauschten Leuchtmitteln	fortlaufend	Technik
	11	Bauliche Optimierung/Sanierung der Heizflächen in Haus 1C. Die vorhandenen 10 Heizkörpernischen (13,04 m²) werden geschlossen, um Wärmeverluste zu reduzieren und die Effizienz der Heizungsanlage nachhaltig zu verbessern. Es wird mit einer Einsparung von 2221 kWh gerechnet.	2. Quartal 2026	Technik
	12	Bauliche Optimierung/Sanierung der Heiz- und Fensterflächen in Haus 7B. Die vorhandenen 14 Heizkörpernischen (27,9 m²) werden geschlossen und 14 neue Fenster (52,51 m²) eingesetzt, um Wärmeverluste zu reduzieren und die Effizienz der Heizungsanlage nachhaltig zu verbessern. Es wird mit einer Einsparung von insgesamt 11.093 kWh gerechnet.	3. Quartal 2026	Technik
Abfallreduktion	13	Sukzessive Umstellung auf Mehrweg-Einnahmebecher auf allen Stationen. Erwartete Reduktion von Einweg-Einnahmebechern um mindestens 80 %; ausgehend der Verbrauchszahlen aus 2025.	2. Quartal 2026	Einkauf
	14	Einführung eines strukturierten Sammelsystems für Einweg E-Zigaretten, um eine sichere Lagerung und fachgerechte Entsorgung sicherzustellen.	2. Quartal 2026	BfA, Technik
	15	Reduktion der Grundwasser- und Bodenbelastung durch zentrale Sammlung der Zigarettenfilter	4. Quartal 2026	Technik
Förderung nachhaltiger Mobilität, Verringerung von CO2-Emissionen	16	Austausch von mindestens einem Verbrennerfahrzeug gegen einen Vollhybrid oder E-Fahrzeug	3. Quartal 2026	Fuhrparkmanagement
Förderung der Biodiversität	17	Bau und Installation mind. einer Schmetterlingsspirale	3. Quartal 2026	Technik, Gärtnerei
	18	Bau und Installation von mindestens zwei Igelunterschlupfen	3. Quartal 2026	Technik, Gärtnerei
	19	Flächenentsiegelung von mindestens 500 m² auf dem Klinikgelände	4. Quartal 2026 bis 2. Quartal 2027	Technik
Verringerung von Luftverschmutzung sowie Lärm- und CO2-Emissionen	20	Austausch weiterer kraftstoffbetriebener Gartengeräte durch E-Geräte	2. Quartal 2026	Gärtnerei

Zertifizierungen

Das Klinikum und der Wohnverbund erfüllen eine Reihe von Standards, die sie auch zertifizieren lassen.

DIN EN ISO 9001:2015

Organisationen, die auf Qualitätsmanagement setzen, können sich kontinuierlich weiterentwickeln. Die Haardklinik und der Wohnverbund arbeiten dafür eng mit den kinder- und jugendpsychiatrischen Partnerkliniken im Regionalen Netz zusammen. Dafür orientieren sich die Einrichtungen seit dem Jahr 2021 an den Anforderungen der Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und der DIN EN ISO 9001:2015. In den Jahren 2009 bis 2021 wurden das Klinikum und der Wohnverbund erfolgreich nach den Vorgaben der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) zertifiziert.

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Dortmund ist nach EMAS validiert – dem anspruchsvollsten Umweltmanagementsystem der europäischen Union. EMAS steht für Transparenz, kontinuierliche Verbesserung und eine nachweislich hohe Umweltleistung.

Mit der Validierung verpflichtet sich unsere Einrichtung, ihre Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen und Umweltziele konsequent weiterzuentwickeln. Die Haardklinik trägt diese Auszeichnung mit Stolz, denn sie zeigt, dass wir Umweltschutz nicht nur als gesetzliche Aufgabe verstehen, sondern als festen Bestandteil unserer Verantwortung gegenüber Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden und der gesamten Region.

Beruf und Familie

Die Haardklinik und der Wohnverbund sind seit dem Jahr 2011 im Rahmen von berufundfamilie zertifiziert. Das Siegel bescheinigt, dass die Einrichtungen wirksam ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützen, ihren Beruf und ihr Privatleben vereinbaren zu können.

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer

Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz
- Registrierungsstelle -

URKUNDE



Organisation

LWL-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Marl-Dortmund - Haardklinik und

LWL-Wohnverbund Marl-Sinsen

Standort

Halterner Straße 525

45770 Marl

Register-Nr.: DE-156-00125

Ersteintragung am

30. Juni 2025

Diese Urkunde ist gültig bis

24. April 2028

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Duisburg, den 30. Juni 2025



Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

Umweltgutachter
Environmental Verifier



Gültigkeitserklärung

**Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten
beim LWL-Klinikum für KJP Marl-Dortmund - Haardklinik**

**Der Unterzeichner, Umweltgutachter
Dipl.-Ökol. Martin Nöthe
Wilhelm-Haumann-Weg 16, 46049 Oberhausen
Zulassungsnummer DE-V-0121**

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltleistungen und die aktualisierte
Umwelterklärung 2026 der Organisation

**LWL-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Marl-Dortmund – „Haardklinik“- einschl. des
LWL-Wohnverbunds Marl-Sinsen
Haltener Str. 525, 45770 Marl**

für den Bereich (NACE-Code) 86.1 (Krankenhäuser) auf Übereinstimmung mit der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom
25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung
(EMAS III) unter Berücksichtigung der Verordnungen (EG) 2017/1505 vom
28.08.2017 und (EG) 2018/2026 vom 19.12.2018

im Zeitraum **18./19.03.2026** geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig
erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 unter Berücksichtigung der der Verordnungen (EG) 2017/1505
vom 28.08.2017 und (EG) 2018/2026 vom 19.12.2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2026 des o. g. Standorts der Organisation ein
verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts
innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben,

Gem. den Vorgaben der EMAS-Verordnung wird die zweite aktualisierte
Umwelterklärung in 2027 veröffentlicht, die erste konsolidierte im Jahr 2028.

Oberhausen, den 07. April 2026


Martin Nöthe
1



